

İbrahim Ortaçer



1. Wer bist Du?

İbrahim Ortaçer, 38 Jahre, aus der Türkei

- verheiratet, 3 Kinder
- Maschinenbauer, seit 2003 bei Schwab Technologie Center in Nortorf
- seit 2001 in Deutschland

Meine Ehrenamtlich Tätigkeiten;

- Vorsitzender Neumünster Medien e.V.
- ehrenamtl. Leitung Neumünster TV, Schleswig TV, Lübeck TV

Mitglied bei

- AWO Stadtverband (Vorstandsmitglied)
- Runder Tisch für Toleranz und Demokratie in Neumünster
- Forum der Vielfalt Neumünster (Gründungsmitglied, 5 Jahre Vorstand)
- Türkische Gemeinde in Neumünster e.V.
- Bulgarische Gemeinschaft Neumünster e.V. (Gründung + Öffentlichkeit)
- Syrische Gemeinde in Neumünster e.V. (Gründung + Öffentlichkeit)
- Sozialdienst muslimischer Frauen-Neumünster e.V. (Mitglied)
- Friedensforum Neumünster (Gründungsmitglied)
- Freies Radio Neumünster e.V.
- Förderverein Tuch+Technik Museum e.V.
- Schleswig Holsteinischer Heimatbund
- Ver.di Ortsverein Neumünster (Vorstand)
- Jugendleiter (zert.)
- Flüchtlingsbegleiter (zert.)

2. Wie bist Du zu Deinem Engagement gekommen?

Was hat Dich dazu bewogen, Dich ehrenamtlich zu engagieren?

Ich bin selbst als Zuwanderer 2001 nach Deutschland gekommen.

Seit meiner Ankunft habe ich viele Komplikationen erlebt, ich kannte keine Beratungsstelle oder sonstige Anlaufpunkte.

Diese Hürden verzögern die Integration, die Menschen können sich ab dem ersten Tag wie ein Zahnrad in die Gesellschaft integrieren und Position beziehen.



Schleswig-Holstein
Ministerium für Soziales,
Gesundheit, Jugend, Familie
und Senioren

Auch während der Sprachkurse kann man sich integrieren, an einigen Aktivitäten teilnehmen und die Mitmenschen unterstützen.

Seit 16 Jahren engagiere ich mich in dem Bereich Integration.

Weil wir in Neumünster eine Flüchtlingsunterkunft haben, konnten wir bereits viel Kontakt zu Flüchtlingen und deren Familien aufbauen.

Damit ich in dem Umgang mit ihnen möglichst professionell wirke, habe ich stets an Schulungen teilgenommen.

3. Was war Dein schönstes Erlebnis im Zusammenhang mit Deinem Engagement?

Mein bisher schönstes Erlebnis war, als ich von dem Bundespräsidenten Herrn Gauck wegen meines Engagements nach Schloss Bellevue eingeladen wurde.

Ich durfte am großen Zapfenstreich teilnehmen und ein weiteres Erlebnis war eine Sitzung von Herrn Torsten Albig im Hotel Altes Stahlwerk in Neumünster, bei der ich mich mit anderen Engagierten aus der Stadt beim Essen austauschen konnte.

Dazu wurde unser Projekt "Neumünster TV 2.0" im Jahr 2018 für den Schleswig-Holsteinischen Bürgerpreis nominiert und ist zu den besten sechs Kandidaten gewählt worden.

Es freut mich ganz besonders, wenn wir Menschen ab dem Moment ihrer Ankunft darin unterstützen können, sich schnell zu integrieren, Arbeit zu finden, an Fortbildungen teilzunehmen oder sie gar dafür begeistern können, sich ebenfalls für andere Menschen zu engagieren, etwa bei der Feuerwehr, in einem Sportverein, einem Gremium wie dem Forum der Vielfalt etc.

4. Welche neuen Kenntnisse oder Fähigkeiten konntest Du in Deinem Ehrenamt erwerben?

Ich bin in der Türkei geboren, dort kenne ich kaum andere Nationalitäten.

In Neumünster dagegen leben momentan Menschen aus über 117 Nationen.

Durch mein Engagement habe ich viele Menschen aus unterschiedlichen Nationen kennengelernt und dadurch einen Einblick in deren Kultur erfahren.

Damit habe ich meinen Horizont erweitern können, wofür ich sehr dankbar bin.

5. Warum findest Du es wichtig, Dich zu engagieren?

Wenn wir einen Missetand bemerken, sollten wir nicht einfach erwarten und davon ausgehen, dass sich die Stadt darum kümmert.

Jeder Mensch kann etwas für die Gesellschaft bewirken; anderen helfen ist auch für die eigene Seele von Vorteil.

Heute leben wir in einem friedlichen und vielfältigen Land, wofür sich viele Menschen seit damals eingesetzt haben.

Wir wollen unseren Kindern eine lebendige Stadt, ein lebendiges Land hinterlassen und das ist nur dann möglich, wenn sich die Menschen engagieren und sich dort einsetzen, wo noch Lücken sind und Bedarf ist.

Deswegen möchte ich mich mein Leben lang dort engagieren, wo Hilfe gebraucht wird.



Schleswig-Holstein
Ministerium für Soziales,
Gesundheit, Jugend, Familie
und Senioren